

Test TV Samsung UE65JS9590

Einleitung

Vergessen Sie herkömmliche LCD-Fernseher! Samsung setzt der etablierten Technik mit seinen SUHD-TVs die Krone auf. De facto lässt der UE65JS9590 die bisherigen Ultra-HD-Modelle ganz schön alt aussehen und stellt eine kleine Innovation dar. Frei von Schwächen ist allerdings auch er nicht, wie unser nachfolgender Test beweist.



Der Samsung UE65JS9590 im Curved Design (Radius 4,2 m).

Wer Samsungs technisches Wunderwerk sein Eigen nennen möchte, benötigt vor allem zwei Dinge: Geld und Platz. Zwar wurde die unverbindliche Preisempfehlung vor kurzem um 1.000 Euro nach unten korrigiert, mit 5.800 Euro ist der UE65JS9590 aber immer noch kein Schnäppchen.



Samsung UE65JS9590 im Test: 65-Zoll-Curved-Fernseher mit bahnbrechender SUHD-Technologie. Trotz 164 Zentimetern Bilddiagonale wirkt der UE65JS9590 filigran und schlank. Leider steht er etwas wackelig auf dem dünnen Standfuß. Der 65-Zöller ist das kleinste Modell aus Samsungs Spitzenserie.

Zum anderen markiert er mit 164 Zentimetern Bilddiagonale erst den Einstieg in die neue Spitzenklasse der Südkoreaner. Für den 78-Zöller muss man übrigens 10.000 Euro und für den 88-Zoll-Giganten satte 20.000 Euro berappen - willkommen in der Oberliga!



Grand Chamfer Design: Der abgeschrägte Metallrahmen verleiht dem Samsung UE65JS9690 ein edles Erscheinungsbild; die Verarbeitung lässt keine Wünsche offen.

Ausstattung

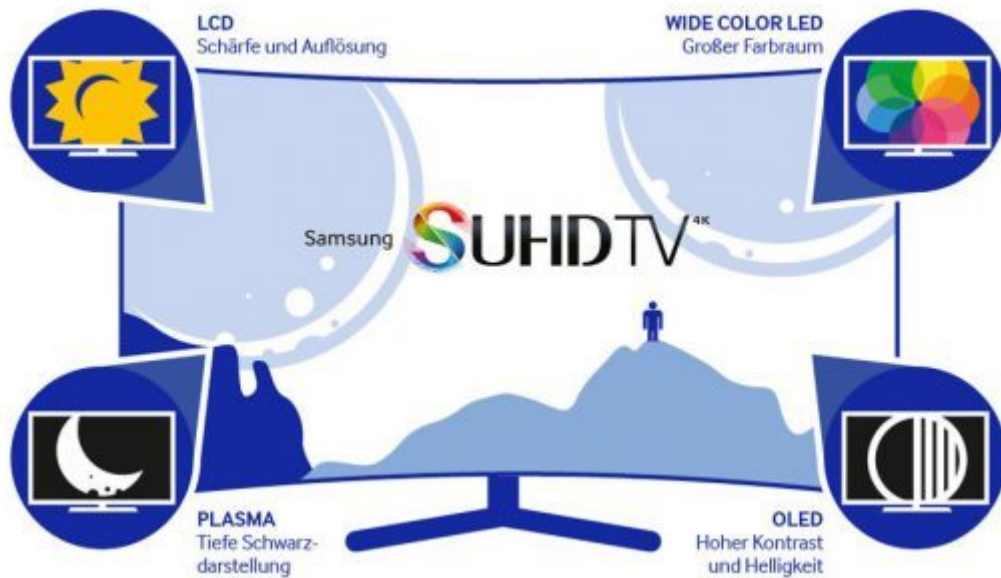
Den Preisen entsprechend legte Samsung offenbar großen Wert auf ein luxuriöses Erscheinungsbild: Die SUHD-Spitzenmodelle kommen im „Grand Chamfer Design“ daher, das neben dem (namensgebenden) abgeschrägten Metallrahmen durch einen bumerangförmigen Standsockel sowie eine geliftete Rückseite in dunkler Bürstoptik besticht.

Auch die Technik blieb von der Frischzellenkur nicht verschont, wobei sich die Signalverarbeitung hauptsächlich in der externen One-Connect-Box abspielt: Wie bei den Vorgängern fungiert der Fernseher lediglich als Monitor und Stromversorger; die Hardware und die Schnittstellen wurden in den kompakten Quader ausgelagert. Dieser beherbergt unter anderem einen Doppel-Tuner inklusive USB-Recorder zur gleichzeitigen Wiedergabe und Aufnahme mehrerer TV-Programme, zwei CI+ Slots, die Netzwerk-Komponenten sowie vier HDMI-2.0-Eingänge.



Zukunftssicher: Samsung lagert bei seinen Top-Modellen die Signalverarbeitung und die Anschlüsse in die One-Connect-Box aus. Per „UHD Evolution Kit“ lassen sich neue Standards oder Features kinderleicht nachrüsten.

Standesgemäß greifen der Hardware diverse Bildverbesserungsschaltungen unter die Arme. Mit von der Partie sind beispielsweise die bewährte „(Auto) Motion Plus“-Filmglättung, die neue „Peak Illuminator Ultimate“-Technologie für eine um bis zu 37 Prozent höhere Bildhelligkeit sowie die „Precision Black Pro“-Funktion, die durch Hervorheben heller Bereiche und Herunterregeln dunkler Areale einen erweiterten Dynamikumfang mit tieferen Schwarzwerten verspricht. Dank 10-Bit- und HDR-Unterstützung ist der UE65JS9590 sogar schon jetzt für den zukünftigen Ultra-HD-Blu-ray-Standard gerüstet – ein großer Vorsprung gegenüber der Konkurrenz.



Scharf, hell, brillant und kontraststark: Laut Samsung vereinen die SUHD-Fernseher die Vorteile der LCD-, Plasma- und OLED-Technologie, was das Seherlebnis auf ein neues Level heben soll.

Natürlich spielt das Display hier ebenso eine entscheidende Rolle. Laut Hersteller erzielt es zehnmal höhere Kontraste und eine 64-fach bessere Farbdarstellung als klassische 4K-LCD-Panels. Möglich machen das sogenannte Quantenpunkte (Quantum Dots) respektive Nanokristalle, die der Technologie auch ihren Namen „Nano Crystal Color“ verleiht.

Sony setzt sie übrigens schon seit geraumer Zeit unter dem Namen „Triluminos Display“ ein. Die JS9590-Serie verfügt als derzeit einzige Modellreihe von Samsung über ein Full-LED-Backlight, das eine unglaubliche Leuchtkraft von bis zu 1.000 Candela pro Quadratmeter gewährleistet.

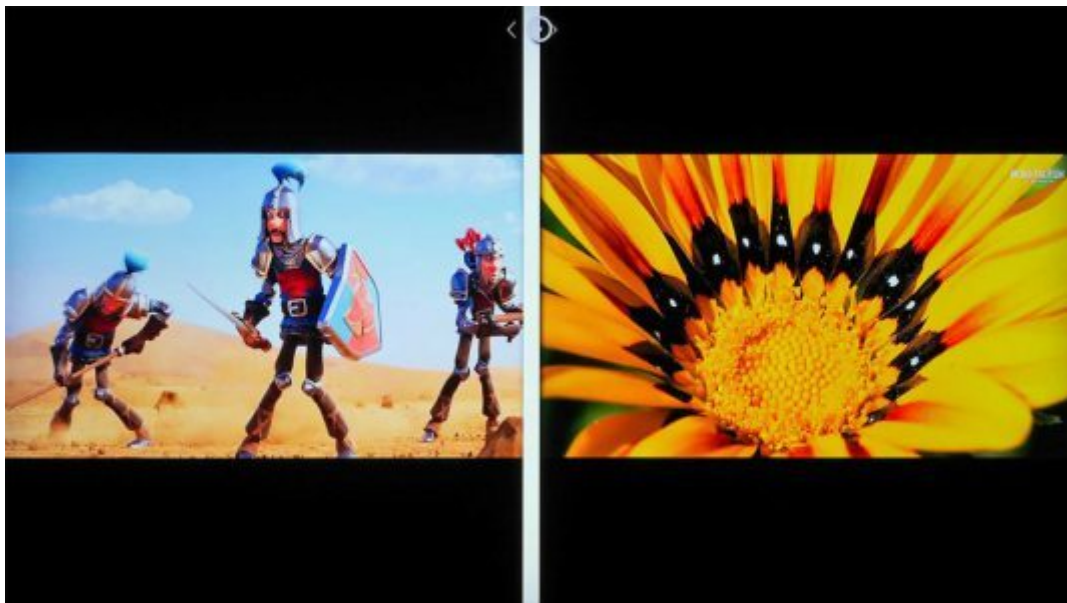
Bedienung

In der One-Connect-Box verrichtet nun auch ein Octa-Core-Prozessor mit acht statt wie bisher nur vier Rechenkernen seinen Dienst. Das kommt weniger der ohnehin schon flüssigen Bedienung und kurzen Reaktionszeit zugute, sondern vielmehr den Multitasking-Fähigkeiten. So erlaubt – ähnlich wie bei LGs webOS-Fernsehern – eine Taskleiste am unteren Bildschirmrand das schnelle Wechseln zwischen mehreren Anwendungen. Praktisch: Sieht man sich zum Beispiel ein Video in YouTube an, wird die Wiedergabe beim Verlassen der App automatisch pausiert und beim Öffnen fortgesetzt.



Das Tizen-Betriebssystem zeichnet sich vor allem durch die Taskleiste am unteren Bildschirmrand aus, dank der man schnell und einfach zwischen mehreren Anwendungen wechseln kann. (Bild links) Neben der Seitenverhältnis-Anpassung bietet der Samsung UE65JS9590 auch die Möglichkeit, das Bild in alle Richtungen zu verschieben. Im Tuner-Betrieb lässt sich der Overscan nur bei HDTV abschalten. (Bild rechts)

Allgemein sind die Benutzeroberflächen von LG und Samsung ähnlich aufgebaut. Jedoch wirkt das Tizen-Betriebssystem im Vergleich etwas nüchterner und weniger verspielt. Über die „Multi-Link Screen“-Funktion können Nutzer zwei Inhalte parallel abspielen oder während des Fernsehens im Internet surfen – dazu wird der Bildschirm in der Mitte geteilt, wobei sich die Größe der beiden Fenster individuell anpassen lässt.



Nichts verpassen: Über die „Multi-Link Screen“-Funktion lassen sich zwei TV-Sendungen oder andere Quellen parallel darstellen, indem der UE65JS9590 das Bild in der Mitte teilt – die Größe der Fenster ist anpassbar.

Die „Smart Control“-Fernbedienung hat Samsung komplett überarbeitet. Sie ist nun schlanker und

aufgeräumter als das bisherige Modell, allerdings auf Kosten einiger Direktasten. Dafür blendet der Fernseher auf Knopfdruck ein virtuelles Bedienfeld mit Ziffern sowie eine Schnellauswahl-Leiste am oberen Bildschirmrand ein, welche über den Verzicht hinwegtröstet. Nach einer kurzen Eingewöhnung kann das Gerät also mindestens genauso flott und intuitiv bedient werden wie seine Vorgänger.



Schlanker, handlicher, besser: Die Smart Control (links) zeichnet sich durch ein ergonomisches Design und eine intuitive Bedienung aus. Zusätzlich liegt dem UE65JS9690 ein klassischer Signalgeber bei. (Bild links)

Ergonomisch: Die überarbeitete Smart Control liegt deutlich komfortabler in der Hand als das bisherige Modell. Zusätzlich zu den wichtigsten Tasten verfügt sie über einen eingebauten Gyrosensor und ein Mikrofon für die Bewegungs- beziehungsweise Sprachsteuerung. (Bild rechts)

Der Gyro- beziehungsweise Beschleunigungssensor ist selbstverständlich weiterhin an Bord. Dieser erwacht, sobald man den Daumen auf den Pointer zwischen Lautstärke- und Programmwippe legt und manövriert den eingeblendeten Mauszeiger präzise über das Display.

Komplettiert wird die „Smart Control“ durch das darunter liegende 4D-Pad, das sowohl die konventionelle Steuerung mittels Cursor- beziehungsweise Pfeiltasten als auch schnelles Blättern durch Menüs, Senderlisten und Webseiten gestattet; für die Sprachsteuerung ist ein Mikrofon an Bord. Zum Lieferumfang gehört außerdem ein normaler Signalgeber mit Ziffernfeld.

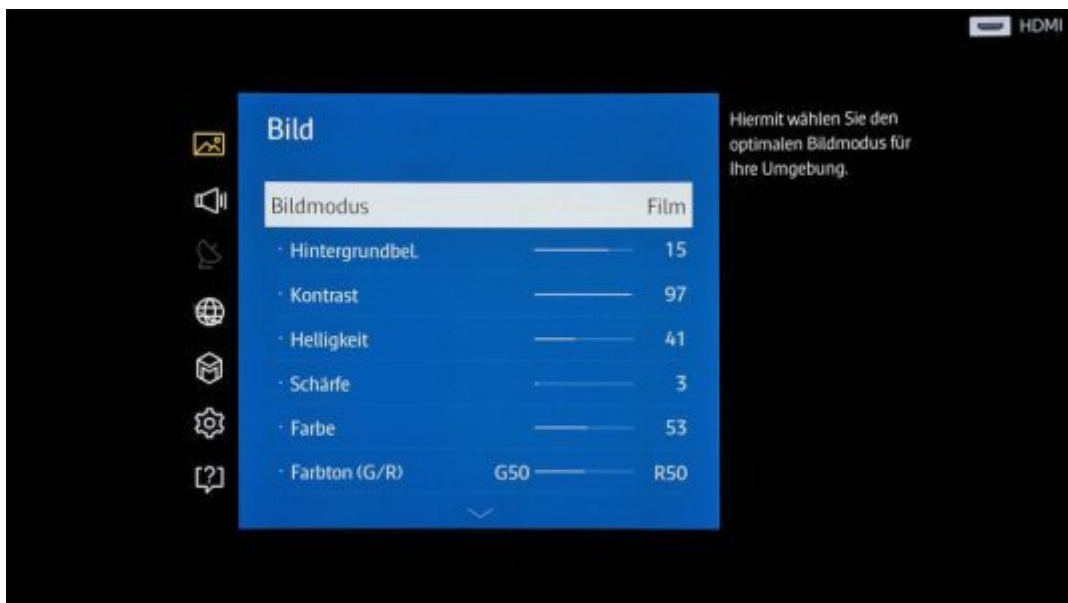


Auf Knopfdruck blendet der Fernseher ein digitales Ziffernfeld ein, über das man direkt die Programmnummer eingeben kann - auf diese Weise lässt sich die Smart Control als Hauptfernbedienung nutzen.

Multimedia

Beim Unterhaltungsangebot hält das neue Betriebssystem keine Überraschungen bereit - und das ist auch gut so. Schließlich sind wir mit Samsungs Smart-Hub-Portal bislang rundum zufrieden: Neben allen wichtigen und populären Internet-Diensten wie den führenden Online-Videotheken Amazon Instant Video, Maxdome und Netflix stehen auch ein flexibler Web-Browser sowie der über USB oder Netzwerk fütterbare Mediaplayer zur Verfügung.

Letzterer zeichnet sich vor allem durch kurze Ladezeiten und eine breite (4K-)Formatunterstützung aus. Apropos 4K: Die YouTube-App kommt ebenfalls mit Ultra-HD-Clips zurecht, wobei für eine flüssige Wiedergabe schon eine Breitbandverbindung vorhanden sein sollte. Dank der im oberen Gehäuserahmen versenkten Kamera, die auf Fingerdruck ausfährt, lassen sich sogar Videotelefonate via Skype führen.

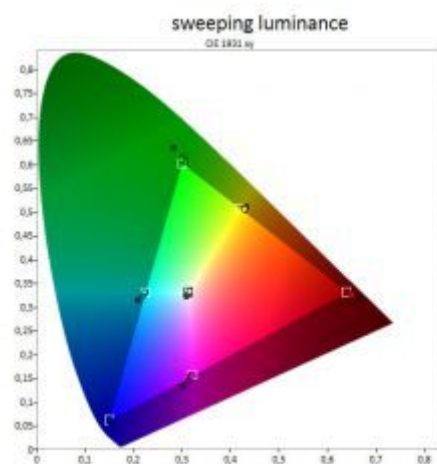
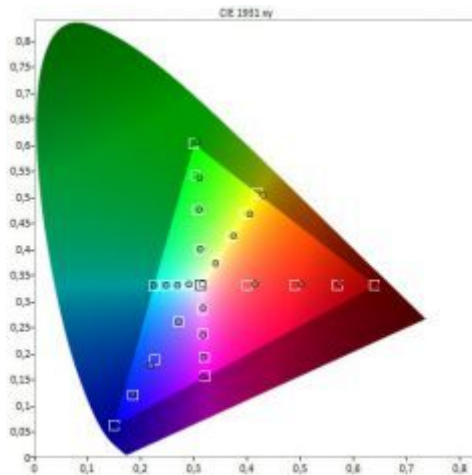


Der werksseitig am besten abgestimmte Bildmodus „Film“ zeigt nach etwas Feintuning noch bessere Farben und Details sowie eine höhere Bewegungsschärfe.

Bildqualität

Ganz egal, ob der UE65JS9590 neben einem Fenster oder einer anderen Lichtquelle steht: Mit bis zu 1.051 Candela pro Quadratmeter fördert sein LED-Backlight riesige Helligkeitsreserven zu Tage, wie wir sie bei noch keinem Fernseher zuvor gesehen haben.

Die vierstelligen Rekordwerte erreicht er allerdings nur im schwarzen Testbild mit mittigem Zwei-Prozent-Weißfeld (Spitzlicht) sowie bei zugeschalteter Smart-LED-Funktion in den Bildmodi „Standard“, „Dynamik“ und „Natürlich“; leider sind alle drei zu kühl abgestimmt. Deshalb empfehlen wir das Preset „Film“, das zwar nur maximal 335 Candela schafft, sich dank des überragenden Hellraumkontrasts von 863:1 aber trotzdem durchsetzt und obendrein angenehm warme sowie neutrale Farben erzeugt (Delta-E 2,0).



Auf den Punkt gebracht: Im empfohlenen Bildmodus „Film“ deckt Samsungs SUHD-Flaggschiff den für Blu-rays und HDTV maßgebliche Farbraum ITU BT.709 präzise ab. (Bild links) Mit abnehmender Helligkeit gewinnen insbesondere Grün- und Rottöne an Intensität beziehungsweise Sättigung. Magenta und Cyan driften in Richtung blau ab. Ansonsten verschieben sich die Farbkoordinaten nicht großartig. (Bild rechts)

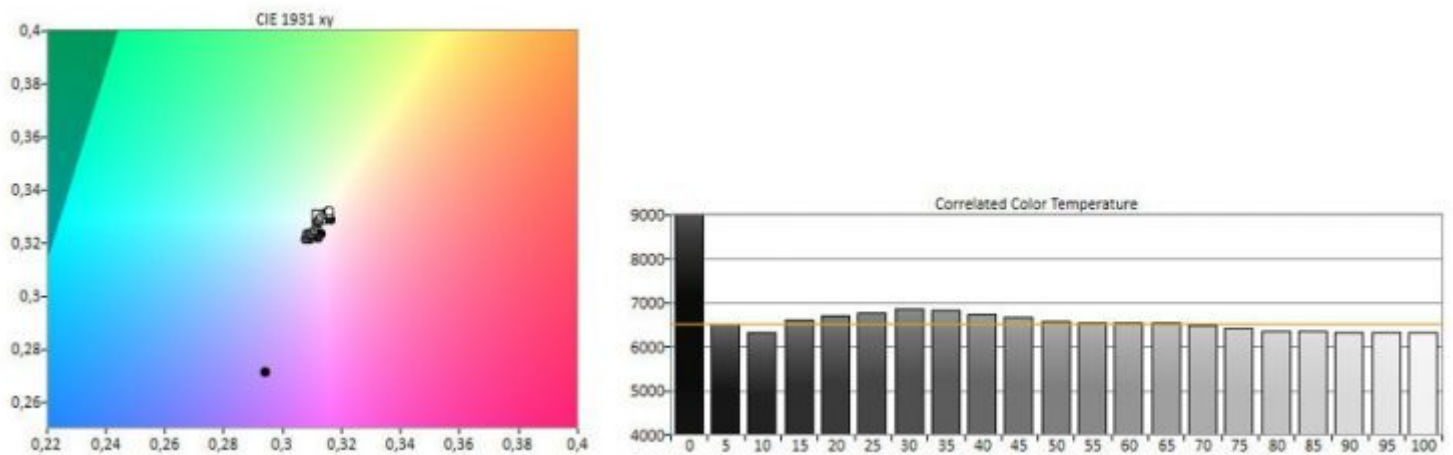
In hellen Graustufen schießt das Gerät über das Ziel hinaus, wobei der leichte Rotstich über das Weißabgleich-Menü relativ einfach korrigierbar ist. Der für Blu-rays und HDTV maßgebliche BT.709-Farbraum wird dennoch präzise abgedeckt.

Fans von Animations- oder Zeichentrickfilmen, denen es auf einen satten, lebhaften Look ankommt, sind mit dem Modus „Standard“ in der Farbtemperatur-Einstellung „Warm2“ besser beraten. Dieser entlockt dem Quantum-Dot-Display intensivere Rot- und Grüntöne. Einziges Manko: Da dem Samsung-Boliden im Gegensatz zu Sonys Triluminos-Modellen ein Regler für die Effektstärke fehlt, können reale Motive wie das Meer in „Casino Royale“ schnell künstlich wirken.



Der UE65JS9590 reproduziert auch schwierige Mischfarben wie zum Beispiel Hauttöne originalgetreu. Grünliche Nuancen tanzen stärker aus der Reihe, bewegen sich aber noch im guten Bereich. Die Graustufen erscheinen weitgehend neutral.

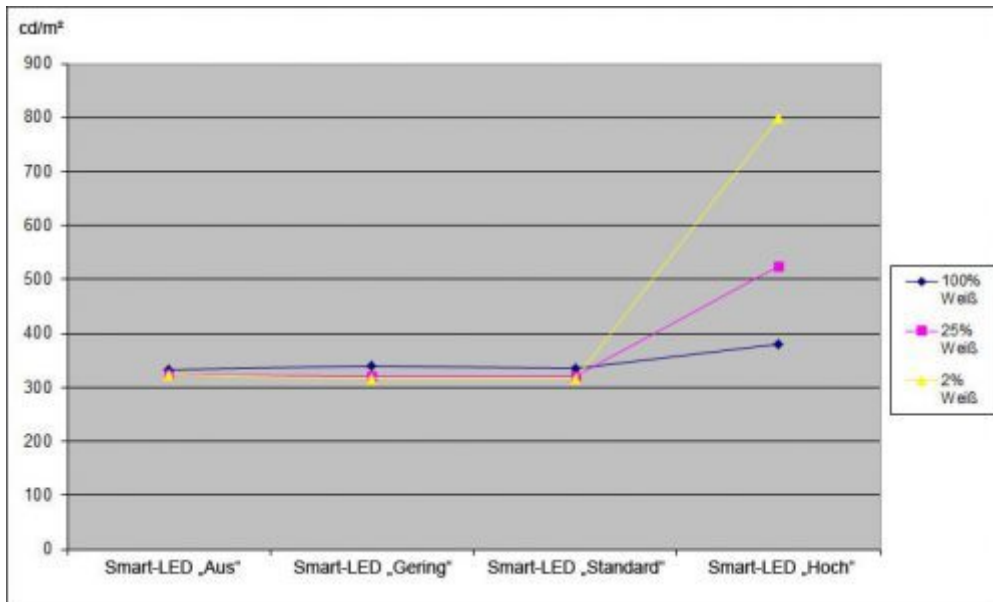
Greyscale details



Die Farbtemperatur bewegt sich fast über den gesamten Helligkeitsbereich im Bereich von 6.500 Kelvin, einzig mittlere Graustufen stellt der UE65JS9590 minimal zu kühl dar.

In unseren Kontrastmessungen zeigt der UE65JS9590 keine Schwächen und kommt LGs OLED-Fernsehern wie dem [65EG9609](#) bedrohlich nah: Nicht nur der bereits erwähnte Hellraumkontrast überzeugt, auch die EBU-Im-Bild- und ANSI-Verhältnisse liegen mit 1.022:1 beziehungsweise 488:1 auf erstklassigem Niveau.

Die adaptive Backlight-Ansteuerung „Smart LED“ sorgt vor allem in düsteren Szenen wie zu Beginn des Weltraum-Thrillers „Gravity“ oder der Rettungsaktion von „Captain Philips“ im gleichnamigen Film für mehr Tiefe und Plastizität. Die besten Ergebnisse erhält man in Einstellung „Gering“, da hier die Artefakte wie zum Beispiel Lichthöfe (Blooming) am geringsten ausfallen. Auf höchster Stufe treten sie deutlich hervor, dafür strahlen Spitzlichter aber mit bis zu 525 Candela.



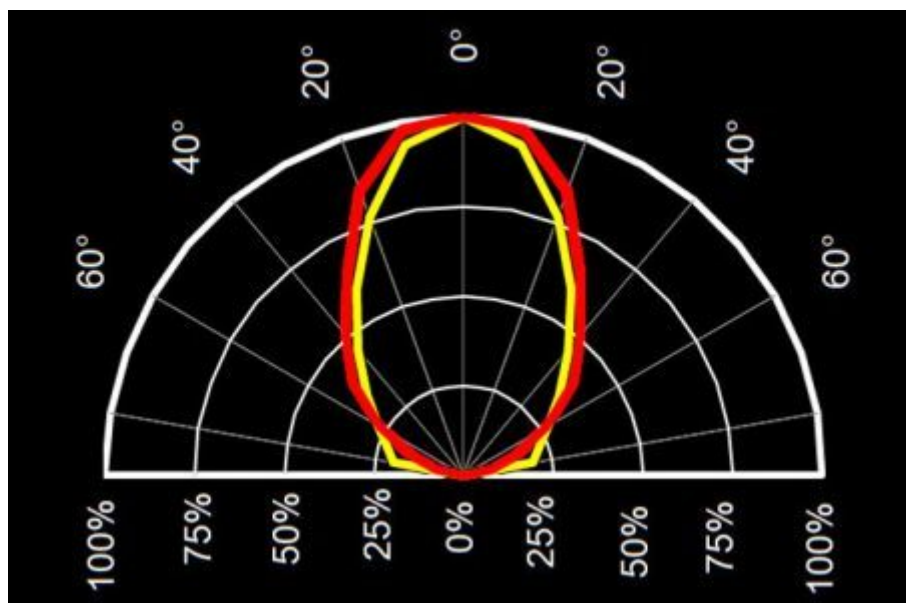
LED-Schaltung steigert auf Stufe „Hoch“ nicht nur den Kontrast, sondern auch die Helligkeit des LED-Backlights. Das macht sich vor allem in Spitzlichtern vor schwarzem Hintergrund bemerkbar, die je nach Bildmodus 800 bis über 1.000 Candela erreichen können.

Cineasten werden die „Auto Motion Plus“-Schaltung lieben. Neben drei Presets (Klar, Standard und Glätten) bietet sie nämlich auch eine frei justierbare Einstellung, die gleichzeitig eine maximal glatte Darstellung von Sportsendungen sowie eine originale 24p-Wiedergabe ermöglicht.

Dazu muss einfach die Bewegungsglättung auf Stufe „10“ und die Judder-Minimierung auf „0“ gestellt werden: Während bei TV-Material selbst bewegte Details wie ein in der Luft rotierender Fußball scharf erscheinen, behalten Kinostreifen weitgehend den originalen Look bei und werden erst auf den oberen Stufen glatt gebügelt.

An der Durchzeichnung haben wir generell nur wenig auszusetzen. Verglichen mit früheren Samsung-Modellen ist der Overscan im Tuner-Betrieb nun nicht nur bei 1080i-, sondern auch bei 720p-Kanälen abschaltbar. Zudem beschneidet der UE65JS9590 SDTV-Programme nicht mehr ganz so stark wie die Vorgänger.

Das De-Interlacing lässt keine Wünsche offen, was man von der Blickwinkelstabilität leider nicht behaupten kann: Der Bildschirm verliert aus seitlicher Perspektive sichtbar an Helligkeit und Kontrast.



Während der SUHD-Fernseher bei frontaler Betrachtung durch ein brillantes sowie sattes Bild besticht, verliert er aus seitlicher Perspektive sichtbar an Helligkeit (rot) und Kontrast (gelb). Die OLED-TVs von LG kriegen das in jedem Fall besser hin.

In der dritten Dimension läuft das SUHD-Flaggschiff ebenfalls zur Höchstform auf: Dank der ausgereiften Shutter-Technik erscheinen 3D-Filme ohne Auflösungsverlust, sauber differenziert und in natürlichen Farben. Ferner stehen trotz eingeschränkter Helligkeit ausreichende Reserven für einen kräftigen Bildeindruck zur Verfügung.



Samsungs aktive 3D-Shutter-Brille.

Schade nur, dass die zwei mitgelieferten 3D-Brillen gelegentlich flackern. Ihren Strom beziehen sie über handelsübliche Knopfzellen; angesichts des stolzen Preises hätte Samsung dem Fernseher ruhig die akkubetriebenen Modelle beilegen können.

4K und HDR-Wiedergabe

Was die Formatunterstützung angeht, bleibt erfreulicherweise alles beim Alten: Der interne Mediaplayer spielt praktisch alle unsere Testvideos klaglos ab – angefangen beim „Ultra Definition Showcase“ im H.264- und HEVC-Format bis hin zu Aufnahmen der 4K-fähigen Kameras Panasonic Lumix DMC-GH4, Sony FDR-AX1 beziehungsweise -AX100 sowie der GeoPro Hero 3 Black Edition. Die Clips werden dabei nacheinander ohne nervige Ladesymbole wiedergegeben. Fotos sehen auf dem 65-Zöller ebenso toll aus.

Selbst dreidimensionale Bilder zeigt er in vierfacher Full-HD-Qualität, während viele Konkurrenten die Auflösung oftmals reduzieren. Die 4K-Zuspielung via HDMI gelingt perfekt mit bis zu 60 Bildern pro Sekunde. Selbst das Abspielen von HDR-Videos im HEVC-Format mit 10 Bit und teils über 50 MBit/s per USB gelingt dem JS9590 ohne Probleme.

Kleiner Tipp: falls Videodateien bei der Wiedergabe mal ruckeln sollten, dann einfach die Wiedergabe durchlaufen lassen. Bei der zweiten Wiedergabe verschwinden die Ruckler dann selbst bei den anspruchsvollsten Videos.

Tonqualität

Wie in den anderen Disziplinen macht der UE65JS9590 auch in puncto Klang eine gute Figur: Durch die unterschiedlichen Krümmungsradien von Front- und Rückseite vergrößert sich der Resonanzraum in der Mitte, was den dort eingebauten Boxen zu einem satten Brustton und ordentlicher Dynamik verhilft.

Leider treten bei steigender Lautstärke Verzerrungen auf, gegen die Samsung allerdings ein geniales (und recht teures) Mittel hat: Passend zum TV-Design gibt es die geschwungene Soundbar HW-J8501 als Zubehör, die direkt mit dem Fernseher verbunden wird und „brillanten 9.1-Surround-Sound“ bei 350 Watt RMS-Ausgangsleistung verspricht. Wer die Akustik dementsprechend aufwerten möchte, muss aber 950 Euro hinblättern (unverbindliche Preisempfehlung).



Mehr Wumms: Die optional erhältliche Soundbar mit kabellosem Subwoofer passt optisch perfekt zum Curved-Design des Samsung UE65JS9590 und verspricht einen besseren Klang. Als Farbvarianten stehen Silber (HW-J8501) sowie Schwarz (HW-J8500) zur Auswahl. Mit einem UVP von 950 Euro ist sie aber nicht ganz günstig.

Bewertung

Lieferumfang:	5
Optik und Verarbeitung:	5
Anschlüsse/Konnektivität:	5
Ausstattung:	5
Stromverbrauch:	4
Bedienung/OSD:	5
Standard-TV-Funktionen:	5
Smart-TV-Funktionen:	5
Bildqualität:	5
Farbwiedergabe:	5

Bildschärfe:	5
Helligkeit, Schwarzwert und Kontrast:	5
Ausleuchtung:	4
Helligkeitsverteilung und Homogenität:	4
Blickwinkel:	3
Reaktionsverhalten:	5
Skalierung, Interpolation:	5
Wiedergabe TV, DVD und BD:	5
3D-Wiedergabe:	4
Tonqualität:	4
Preis-Leistungs-Verhältnis:	3
Gesamtwertung:	4.6

Fazit

Samsung hat das Rad, pardon - den Fernseher mit seinen SUHD-Modellen nicht neu erfunden, aber grundlegend verbessert! Der UE65JS9590 stellt so ziemlich jedes LCD-Gerät in den Schatten, und das buchstäblich. Dank Helligkeitsreserven von über 1.000 Candela und des 10-Bit-Panels mit HDR-Unterstützung erzeugt er selbst im sonnendurchfluteten Wohnzimmer ein helles, brillantes Bild mit nie dagewesenem Farbreichtum.

Die Kontraste liegen auf OLED-Niveau, wenn auch die Schwarzwerte hier nicht ganz mithalten können. Das einzige nennenswerte Manko des 65-Zöllers ist die dürftige Blickwinkelstabilität, so nehmen aus seitlicher Perspektive die Leuchtkraft und die Differenzierung doch sichtbar ab. Lob wiederum gibt es für die reichhaltige Ausstattung und die einfache Bedienung, die auf dem Tizen-Betriebssystem basiert.

Pro und Contra

- Bildqualität auf Top-Niveau
- Display mit extrem hoher Leuchtkraft
- 10 Bit- und HDR-Unterstützung
- umfassende 4k-Formatunterstützung
- eingeschränkter Blickwinkel



[Samsung UE65JS9590 Datenblatt](#)

[Diskussion in unserem Forum](#)